

Halle'sches Tageblatt.



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die vierspaltige Corvus-Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tagesalender die dreispaltige Corvuszeile oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 55.

Sonnabend, den 6. März 1886.

87. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Tagesordnung

für die

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag den 8. März cr. Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Fluchtlinien-Regulierung für die Verlängerung der Südstraße nach der Königstraße;
- 2) Aderweite Fluchtlinien-Regulierung für die Häuser Gr. Steinstraße Nr. 43—46 resp. Erwerb eines Grundstücks;
- 3) Verkauf von 17 ar aus dem Freimfelder Ackerplane Nr. 1 an den Kgl. Eisenbahn-Fiskus;
- 4) Wiederholtes Gehuch um Gewährung einer Entschädigung für abgetretenes Terrain zur Wühlgrabenstraße;
- 5) Bewilligung der Mittel für den weiteren Ausbau der Halle;
- 6) Bericht der Petitions-Kommission in Betreff der Petition Grödel;
- 7) Nachbewilligung einer Ueberschreitung bei Tit. V. A. 1 b pos. 7 des Kammerer-Etats;
- 8) Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Trottoiraffe pro 1884;
- 9) Feststellung des Etats für die katholische Schule pro 1886/87;
- 10) Feststellung des Etats der städtischen Arbeitsanstalt pro 1886/87;
- 11) Antrag auf Erhöhung der Gehälter der exekutiven Polizeibeamten;
- 12) Beantragung der gegen die Beihauptungs-Rechnung pro 1884 gezogenen Montia;
- 13) Erhöhung der Funktionszulage eines Beamten.

Geschlossene Sitzung.

- 14) Bewilligung einer Unterstützung an die Wittve eines verstorbenen Polizei-Beamten;
 - 15) Entscheidung über die Ablehnungsgründe eines Schiedsmanns-Stellvertreters resp. Vornahme einer Nennwahl.
- Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneiff.

Stechbrief.

Der am 14. Juni 1852 zu Gera geborene Kaufmann Hermann Dyroff, zuletzt hier aufhältig, hat seine Familie, ans Frau und drei Kindern bestehend, seit 4. Jan. c. in hilfloser Lage verlassen und über seinen Ausenthalten keine Kunde gegeben. Es wird um gefällige Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts des Benannten hierdurch erucht.

Personalbeschreibung. Größe: 1,65 m; Haare: dunkel, lockig und wellig; Stirn: flach; Augenbrauen: schwarz; Augen: dunkelgrau; Nase: länglich; Mund: klein; Bart: schwarzer Schnurrbart; Zähne: gut; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gelblich; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: hat einen großen Leberfleck am linken Oberarm; beiderseits war derselbe mit grau- und blaugelbemtem starkem Stoffrock, schwarzer Tuchhose und Weste, niedrigem schwarzen Filzhut, kalbledernen Stiefeln, wollenen Strümpfen, einem Oberhemd ohne Abzeichen mit drei goldenen Knöpfen.
Halle, den 3. März 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am 6. und 7. ds. Mts. werden Spülungen der Druckrohrstränge und im Anschluß hieran im Laufe dieses Monats solche des gesammten Rohrnetzes vorgenommen. Wir machen darauf aufmerksam, daß sich hierbei vorübergehende Trübungen des Wassers nicht vermeiden lassen.
Halle a. S., den 4. März 1886.

Die Verwaltung der Städtischen Gas- und Wasserwerke.

Handelsregister

des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S.

Folgende Verfügung vom 2. März 1886 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:
An unser Firmenregister, wofolst unter No. 136 die heutige Handlung in Firma:

Eduard Hartig

vermerkt steht, ist eingetragen:

Das Geschäft ist auf den Kaufmann Carl Hartig zu Halle a. S. übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma:

Eduard Hartig jun.

fortführt. Vergleiche Firmenregister No. 1529.

Demnächst ist in unser Firmenregister unter No. 1529 die Firma:

Eduard Hartig jun.

mit dem Sitze zu Halle a. S. und es ist als deren Inhaber der Kaufmann Carl Hartig hier eingetragen worden.

Die Gesellschafter der hieselbst unter der Firma:

Beyer & Klaffenbach

am 1. März 1886 begründeten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute Max Beyer und Heinrich Klaffenbach zu Halle a. S.

Dies ist unter No. 612 unseres Gesellschaftsregisters eingetragen worden.

Die Gesellschafter der hieselbst unter der Firma:

Breinig & Hahn

am 1. Februar 1886 begründeten offenen Handelsgesellschaft sind der Kaufmann Jacob Breinig zu Halle a. S. und der Kaufmann Carl Hahn zu Giebichenstein. Dies ist unter No. 613 unseres Gesellschaftsregisters eingetragen worden.

Gelöscht sind Profurenregister

No. 173: die Profura des Buchhalters Louis Knabe zu Halle a. S. für die Handelsgesellschaft G. F. Lehmann zu Halle a. S.

No. 236: die Profura des Kaufmanns Carl Hartig zu Halle a. S. für die Firma: „Eduard Hartig“ zu Halle a. S., den 2. März 1886.

Königliches Amtsgericht, Abth. VII.

Bekanntmachung.

Ein hundred Mark Belohnung.

Am 27. Februar gegen 7 Uhr Abends ist ein an dem hiesigen reichhaltigen Postgebäude, große Steinstraße 54, angebrachter Briefkasten, vermuthlich durch absichtliches oder leichtfertiges Hineinwerfen eines brennenden Körpers in Brand gesetzt und hierdurch der aus Druckfachen und Waarenproben bestehende Inhalt des Briefkastens nicht unerheblich beschädigt worden.

Da besonderer Werth darauf gelegt werden muß, den bisher unbekannt gebliebenen Urheber der Beschädigung zur Bestrafung zu bringen, so wird hiermit auf die Ermittelung des Thäters eine Belohnung von Ein hundred Mark ausgesetzt.

Wünschliche Mittheilungen würden bei dem Postamt 1 hieselbst, bezw. bei der hiesigen Polizeiverwaltung angubringen sein.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Post Rath,
Braune.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 5. März.

Der Reichstag ist gestern in die wichtigste Beratung der Vorlage dieser Session, in die des Branntweinmonopols, eingetreten. Von der Haltung der verschiedenen Parteien zu dieser großen Streitfrage der Gegenwart wird voraussichtlich auch die weitere politische Entwicklung der nächsten Zukunft abhängen und das Verhältnis nicht nur der Parteien zur Regierung, sondern auch unter einander beeinflusst werden. Es ist deshalb begreiflich, daß man, obgleich heute Niemand mehr an der Ablehnung des Monopols zweifelt, dennoch mit einer gewissen Neugierde dem Verlaufe der Debatten zu folgen entschlossen ist. Wie die verschiedenen parlamentarischen Gruppen über die Branntweinmonopol-Vorlage denken, weiß man zur Zeit noch nicht mit voller Sicherheit, weil bis jetzt nur erst die deutsch-freiwirtschaftliche Partei die Ablehnung beschlossen hat. Aber das Centrum dürfte wahrscheinlich zum überwiegend größten Theile für die Vorlage stimmen, wenn dieselbe Aussicht auf Annahme haben sollte. Daß dies nicht geschehen wird, trotzdem man einer ansehnlichen Zahl von Centrumsmitgliedern, die Großgrundbesitzer sind, mit

Bestimmtheit monopolfreundliche Anschauungen beimpft gilt als sicher. Bemerkenswerth vor Allen, da ja die politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Gründe für und gegen das Monopol hinlänglich, zuletzt noch in dieser Woche auf dem Kongreß deutscher Landwirthe erörtert worden sind, ist die Entschiedenheit, mit welcher der erste Redner des Centrums, Abg. v. Suene, das Monopol verwarf, dabei jedoch einen Weg der Verständigung nicht von sich weisend; boshafte Menschen meinen freilich, die Verständigung sei nicht sowohl in der Monopolfrage als in der Kirchenpolitik erforderlich. — Inzwischen ist die Kommission, welche das preussische Herrenhaus für die Vorberatung der kirchenpolitischen Vorlage eingesetzt hat, in die Beratung derselben eingetreten. Ueber den Gang und das Ergebnis der Beratung wurde bis zum Abschluß derselben absolute Geheimhaltung beschloffen und es scheint davon in der That wenig in die Öffentlichkeit zu dringen. Der Beschluß der Geheimhaltung, der den sonstigen Gepflogenheiten des parlamentarischen Lebens wenig entspricht, bekräftigt die Vermuthung, daß hinter den Coulissen allerlei Abmachungen vor sich gehen und die politische Welt plötzlich vor die fertige Thatfache einer Verständigung mit der von dem Bischof Dr. Kopp repräsentierten kirchlichen Autorität gestellt werden soll. Die Situation ist augenblicklich so unübersichtlich und geheimnißvoll, daß die allgemeine Spannung auf die Lösung des Räthfels der im Herrenhaus sich abspielenden Vorgänge gerechtfertigt genug ist. Die intransigente Centrumpresse setzt übrigens Alles in Bewegung, um die Herbeiführung eines friedlichen Verhältnisses zwischen Staat und Kirche zu durchkreuzen.

* In der gestrigen Sitzung der Kommission für das Sozialistengesetz fand die Generaldiskussion statt. Dieselbe förderte neue Gesichtspunkte nicht zu Tage; sie bewegte sich in der Erörterung der bekannten Gründe für und gegen das Gesetz. Abg. Windthorst begründete seine Amendements; er wollte mit denselben einen Uebergangszustand schaffen und dadurch die Rückkehr auf den Boden des gemeinen Rechts allmählig anbahnen. Staatsminister von Bötticher erklärte, bei der Beratung im Bundesrath habe keine der verbündeten Regierungen ein Bedürfnis nach Abänderung des Gesetzes geltend gemacht; es sei daher nicht wahrscheinlich, daß der Bundesrath den vom Abg. Windthorst vorgeschlagenen Weg betreten werde. Im Uebrigen war die Parteilichkeit in der Kommission dieselbe, wie sie sich bei früheren Verhandlungen und bei der Plenarberatung herausgestellt hatte. Für die Notwendigkeit und Nützlichkeit des Gesetzes traten der konservative Abg. von Hellborn und die national-liberalen Abgg. Dr. Mayer-Zenz und Dr. Marquardsen ein, nur in Bezug auf die Zeitdauer wünschten die Letzteren eine Milderung. Diesen Punkt erklärte auch Staatsminister von Puttkamer für diskutabel. Bekämpft wurde das Gesetz namentlich von den freiwirtschaftlichen Abgeordneten Dr. Hänel, Dr. Raumbach und Dr. Meyer-Halle, sowie den Vertretern der Volkspartei, Abgg. Kröber und Mayer-Würtemberg. Freiwirtschaftliche und Volkspartei wollen in der Spezialdebatte für die Windthorst'schen Amendements, in der Schlussabstimmung aber gegen das ganze Gesetz stimmen. Abg. Graf Ballestram (Centrum) wollte vor allen Dingen den Atheismus und Materialismus als die Hauptursache der Sozialdemokratie bekämpft wissen; auf seine Ausführungen antwortete Abg. Dr. Marquardsen in treffender Weise. Ein kleineres Intermezzo bildete ein Streit zwischen dem Abg. Kröber und dem bayerischen Bundesrathvertreter über das Verbot einer volksparteilichen Versammlung in München. In der nächsten Sitzung wird die Spezialdebatte stattfinden.

* In der gestrigen Sitzung ertheilte der Bundesrath dem Ausschussbericht über den Gesetzentwurf wegen Abänderung der Gewerbeordnung seine Zustimmung. Ueber den Antrag Preussens, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über die Heranziehung der Militärpersonen zu den Gemeindeabgaben, wird in einer der nächsten Sitzungen Beschluß gefaßt werden.

* In der französischen Deputirtenkammer erfolgte gestern die Beratung des Antrags auf Ausweisung der Prinzen. Nachdem mehrere Deputirte sich für oder gegen den Antrag ausgesprochen hatten, erklärte Ministerpräsident Freyinet, er müsse den Antrag als unzulässig und inopportun zurückweisen, die Regierung werde, wenn es die Umstände erheischen sollten, die erforderlichen Maßregeln zu ergreifen wissen. Die Kammer dürfe auf die Wachsamkeit und Energie der Regierung rechnen. (Beifall). Der Antrag Duché's auf sofortige Ausweisung der Prinzen wurde hierauf mit 345 gegen 195 Stimmen, der Antrag Rivet's, betreffend die fakultative Ausweisung der

Interims-Stadt-Theater.

(Vor dem Steinhof 7 und 8).
Direktion: F. Gluth.

Sonnabend den 6. März 1886.

Vorletztes Gastspiel der Frau Anna Schramm
vom Wallnertheater in Berlin.

Das Milchmädchen von Schöneberg.

Volkstück mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern von W. Mannstädt.

Regie: Herr Hüner.

Personen:

Mühlhorn, Rentier	Hr. König.	Louise, Nagel's Tochter	H. Holzhausen.
Frohberg, Maurerpoier	Hr. Patry.	Goldstein, Banquier	Hr. Lehmann.
Heinrich, sein Sohn	Hr. Dobers.	Ein Knecht	Hr. Carl.
Brennede, Zeitungsreporter	Hr. Hüner.	Jette, Dienstmädchen	Hr. Wegener.
Stephe, Kommissionsair	Hr. Dahlen.	Ein Knabe	H. Lehne.
Frau Schöneberger	Hr. Peroni.	Der Konfistorialrath	Hr. Ditto.
Zine, Milchmädchen	H. Schramm.	Ein Nachtwächter	Hr. Jarnisch.
Wolfgang, Notenschwärmer,		Ein Schatzmann	Hr. Mertens.
Gesanglehrer	Hr. Kollmar.	Ein Kammermädchen	Hr. Vertini.
Frau Drummer, Zimmerver-		1., 2., 3. Maurergeselle.	
mietlerin	Hr. Treptow.	1., 2. Frau.	
Hedwig, Gouvernante	Hr. Hartmann.	Maurer- und Zimmergesellen, Frauen,	
Nagel, Bettler	Hr. Richard.	Mädchen, Gäste.	

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

Preise der Plätze:

Voge 2 Mt. — Sperrsig 1,50. — Parterre 1 Mt. (Vorverkauf 80 Pf.) — Gallerie 50 Pf.

Der Tages-Billet-Verkauf befindet sich gr. Schlamm 4 (Händels Geburtshaus) und ist nur an Spieltagen Vormitt. von 10—12 u. Nachmitt. von 3—5 Uhr geöffnet.

Abonnementskarten gültig bei Zahlung von 25 Pf.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Sonntag: Letztes Gastspiel der Frau Anna Schramm:
Luftschlösser, Hr. Postle mit Gesang.

Gardinen-Reste,

einzelne abgepaßte Fenster und zurück-
gelegte ältere Lagerbestände stellt zum
Ausverkauf
H. C. Weddy-Poenicke.

— **Altenburg** —

Hôtel „Wettiner Hof“.

Herrlichste Lage, unmittelbar am herzoglichen Residenzschloße und gegenüber dem Hoftheater. Neu erbaut.

Hôtel I. Ranges.

Zimmer von Mark 2 incl. Licht und Bedienung.
Omnia an der Bahn.
Eröffnet am 1. März 1886.
Besitzer: **Gustav Meuschke.**

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.

Eingetragene Genossenschaft.
Die erste diesjährige Generalversammlung findet Sonnabend den 6. März Abends 8 Uhr im Saale der Tulpe statt.

Tagesordnung:
1) Vorlegung des Geschäftsberichtes; 2) Bericht der Revisoren; 3) Beschluß über Verteilung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung an den Vorstand.
Th. Fuhs, Vorsitzender.




Cröllwitz.

Heute Sonnabend
grosses Schlachtfest,
früh Weißfleisch, Abends Suppe und div. Wurst.
Ergebenst **Ludwig Kramer.**

Auction.

Am Sonnabend den 6. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geisstraße 42:

a) zwangsweise:
1 Kleiderschrank, 1 Komode m. Aufsatz;

b) freiwillig:
1 Schuhmacher-Nähmaschine (gut erhalten).
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 6. d. M. Vorm. 10 Uhr verkaufe ich Geisstraße 42 zwangsweise: 1 Küchenschrank, drei Tische, 5 Stühle, 1 Nähmaschine, 2 Betten und 1 Sopha.
Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle a/S., große Ulrichstraße 16, II.

Auction.

Sonnabend den 6. März cr. Vorm. 10 1/2 Uhr versteigere ich Geisstraße 42 hier zwangsweise:
1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Komode, 2 Küchenschränke, 1 Nähmaschine, Tische, Stühle, 1 Hobelbank, 40 Kehlholz, 55 Flaschen div. Weine u. Champagner etc.
Dietze, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Sonnabend den 6. d. M. Vorm. 10 Uhr werde ich Geisstraße 42 zwangsweise verkaufen:
1 Glaschrank, 1 Spiegelschrank, 2 Sopha, 1 ovalen Tisch, 1 Küchenschrank, Bilder und mehr. Herrenkleidungsstücke.
Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 6. März cr. früh 10 Uhr versteigere ich Geisstraße 42 zwangsweise gegen Baarzahlung:
30 Fenster Gardinen, 2 Nähmaschinen, 15 Stück Bettzeug, 1 Sad, Wehl, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Geisstraße, 1 Vierdruck-Apparat, 3 Bilder, 1 runden Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch und versch. Mobilien mehr.
Müller, Ger.-Vollzieher in Halle.

Auction

im Zwangsvollstr.-Verfahren.
Sonnabend den 6. ds. Vormittags 10 1/2 Uhr versteigere ich Geisstraße 42 hier:
1 Billard mit Zubehör, 1 Bierdruck-Apparat, 2 Sofhas, 2 Jantons, 20 Rohrkrühle, 6 Wirthschaftliche, 1 Regulator, 1 tafelf. Instrument, 2 große Hängelampen, mehrere Gardinen, Portieren, Kleidungsstücke etc.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Zwangsvollsteigerung.

Sonnabend den 6. ds. Mts. Vormittags von 11 Uhr an versteigere ich Geisstraße 42:
1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Schreibstretär, 1 Spiegel mit Spiegelschrank, 2 Fracks, 1 Stoffhose, 1 Weste öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Neumann, Gerichtsvollzieher in Halle a/S., obere Leipzigerstraße 83.

Spazierstöcke

(neueste Muster)
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Karras jun.,
Markt 25, Waagegebäude.

Rudolf Weber's

Raubthierfallen-Fabrik,
Haynau i. Schles.,
empfiehlt ihre vorzüglichsten Fang-Apparate etc. Unter Anderem ist besonders das Fischotteressen No. 126, à 10 Mk., mit welchem taumenswerthe Resultate erzielt worden sind, u. das sicherfangende Antenneseifen No. 30, à 1 Mk., mit Gussstahlfeder, welches in keinem Hause fehlen sollte, hervorzuheben.
Fein illustriert (60 Seiten starker) Preis-tourant nebst Gebrauchs-Anweisung und vielen Anerkennungen gratis.

Fertige Betten.

Bettfedern u. Daunen
à Pfd. 100, 150, 200, 250, 300, 350 u. 400.
Gutgenähte Inletts zum sofortigen Füllen u. dazu passende Bettbezüge empfiehlt
Rob. Steinmetz,
Leinen- u. Wäsche-Geschäft,
Halle a/S., Leipzigerstr. 1.

Glycerin-Cold-Cream- und Maiglöckchen-Seife

gegen rauhe und spröde Haut empfiehlt
3 Stück 50 Pf. **H. Walsgott.**

Die feinsten Gemäde in Dosen, als:
Stangen- und Schnittspargel, Schoten, Schnittbohnen, Carotten etc. etc. empfiehlt billigst
Wilh. Schubert.
Hochfeinsten Astrach. Caviar, Frische Holländer Austern, Frische Bier- u. Gajelhühner, Prima ger. Rheinlachs, Aecht Frankfurter Würstchen, Zeltower Nudeln empfiehlt
Wilh. Schubert.
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.



Fr. Schellisch, Dorsch, Hering, Lachs, Zander, Schollen.
Krahmer's Fischhandlung,
Barfüßerstr. 16, am Markt.

Gegen
Hals- & Brust-Leiden
sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthesten Hausmittel.**

Billigste Bezugsquelle!

Gummiwäsche

nur Pa. Qualität.
Stehlragen, Klappkragen, Manchetten,
grosse u. kleine Chemisettes.
Für Wiederverkäufer
billiger als jede Konkurrenz.
Albin Hentze, 39, Schmeerstr. 39.
Preis-tourant gratis und franco.

Umfeldung

für 2 Möbelwagen von Halle nach Leipzig für die Zeit vom 22. bis 25. d. M. sucht unter günstigen Bedingungen
C. W. Helmerdig, Leipzig.

Im Saale des Kronprinzen

Sonnabend den 6. März 1886
Abends 8 Uhr
21. Concert
des Orchestermusik-Vereins.
Kalliwoda, Symphonie F-moll.
Mozart, Div. „Titus“.
Volkmann, Serenade D-moll.
Weigl, Div. „Die Schweizerfamilie“.
Bizet, Fantasia aus „Carmen“.
Donizetti, Finale aus „Lucia“.

Zu den am 12., 14., 21., 23., 27., 29., 31. März stattfindenden
Rubinstein-Concerten im
Gewandhause (Leipzig) sind Bil-
lets in der Musikalienhdlg. von
F. Wolf, Barfüßerstr. 8 zu haben.

Bürgerverein

für städtische Interessen.
Sonnabend den 6. März cr.
keine Sitzung.
Der Vorstand.

Die Expedition des Tagblattes befindet sich gr. Ulrichstraße 19 (Blitz'sche Buchdruckerei).

Für den redaktionellen und Inzeratentheil verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Bild'ghe Buchdruckerei (R. Nietzmann) in Halle.

Sierzu Weila ge.